

# Adventsbummel in der guten Stube

Konzept der neuen Organisatoren geht auf: 12. Ladberger Weihnachtsmarkt zieht viele Besucher an



„Budenzauber“ in Ladbergens guter Stube, und die Kirche erstrahlt dazu in fast magischem Licht: Zum 12. Mal war das Weihnachtsdorf geöffnet. Den Gästen hat es offenbar gefallen. Sie genossen den Bummel und freuten sich unter anderem über den Besuch von Christkind und Weihnachtsmann. Foto: Anne Reinker

Von Anne Reinker

**LADBERGEN.** Im Ladberger Weihnachtsdorf fehlt am Wochenende nur eines: Schnee. Keine Spur von weißem Winter-Wunderland. Ansonsten ist alles da: vorweihnachtliche Musik, der stimmungsvoll gestaltete Dorfplatz sowie jede Menge „Budenzauber“ mit Kunsthandwerk und kulinarischen Angeboten.

Über Besuchermangel können die Akteure wohl nicht klagen. Jung und Alt kommen in die „gute Stube“ des Heidedorfes, um zu sehen, was das 12. Weihnachtsdorf zu bieten hat. Damit konnte der „Afrouper“

auf viele gut gelaunte Menschen blicken.

Kaum jemand dürfte daran gedacht haben, dass der Bestand der Veranstaltung vor gar nicht langer Zeit noch gefährdet gewesen war. Dass die Aktion auch in diesem Jahr weihnachtlichen Glanz in das Heidedorf bringt, ist dem Zusammenschluss der Marketinginitiative „Nu män tou!“ mit den Verantwortlichen der Schützenvereine Hölter und Overbeck sowie der Gemeinde zu verdanken. Die Kooperative hatte sich für den Erhalt des Weihnachtsdorfes – früher eine Institution der Werbegemeinschaft Ladbergen – stark gemacht.

Mit Erfolg, wie der Blick über den Dorfplatz erahnen ließ. Allein der Duft der regionalen Leckereien wie Eiskuchen, Reibepfannku-

»Wir hatten das Ziel, mehr Weihnachtliches in die Veranstaltung zu bringen.«

Ingo Kielmann von „Nu män tou!“

chen und der Feuerzangenbowle sorgt für gute Laune. Verschiedene Vereinigungen, vom Chor „Melodize“ über den Heimatverein bis hin zur Overbecker Jugendschießgruppe haben sich der Veranstaltung mit dem

Verkauf von Snacks und Geschenkartikeln angeschlossen.

Dabei sind ebenfalls wieder einige kommerzielle Anbieter, die die Palette im Kunsthandwerk vergrößern und damit auch die weihnachtliche Atmosphäre des Marktes betonen. Das erreichen zudem der Musikverein auf dem Platz sowie die Bläser, die aus den Fenstern über dem „Afrouper“ heraus musizieren.

Ein stimmungsvolles Umfeld war auch der Wunsch der Organisatoren, wie Ingo Kielmann erzählte. „Wir hatten das Ziel, mehr Weihnachtliches in die Veranstaltung zu bringen.“ Die Aus-

wahl und Anordnung der Buden und Stände waren Teil des Plans. Der schien dem Team gelungen zu sein, wie Kielmann schon am Samstagabend feststellte: „Das läuft gut.“

Das Vergnügen ging über zwei Nachmittage. Nachdem zuerst der Weihnachtsmann seine Aufwartung gemacht hatte, stattete gestern auch das Christkind dem Weihnachtsdorf einen Besuch ab. Nicht nur die kleinen Besucher werden da fröhliche Mienen gemacht haben, sondern auch die Erwachsenen.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.wn.de](http://www.wn.de)